



ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2012 / 2013

HEIDELBERG

Das 3. Quartal auf einen Blick

- > **Auftragseingang** in Q3 mit 645 Mio€ auf dem Niveau des Vorjahres; in den ersten neun Monaten messebedingt um 12 Prozent erhöht
- > **Umsatz** in Q3 mit 688 Mio€ gegenüber Vorjahr um 9 Prozent verbessert; in den ersten neun Monaten um 5 Prozent über dem Vorjahr
- > **EBITDA** ohne Sondereinflüsse in Q3 mit 46 Mio€ gegenüber Vorjahr (24 Mio€) deutlich verbessert
- > **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse in Q3 mit 25 Mio€ deutlich über dem Vorjahr (2 Mio€)
- > **Free Cashflow** in Q3 mit 28 Mio€ deutlich positiv; **Nettofinanzverschuldung** bei 325 Mio€ und gegenüber Q2 um 32 Mio€ reduziert

KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2012/2013	Q3 Vorjahr	Q3 2012/2013
Auftragseingang	1.975	2.203¹⁾	642	645
Umsatzerlöse	1.811	1.905²⁾	631	688
EBITDA³⁾	50	30	24	46
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit⁴⁾	-19	-32	2	25
- in Prozent vom Umsatz	-1,0%	-1,7%	0,3%	3,7%
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-79	-88	-13	16
- in Prozent vom Umsatz	-4,4%	-4,6%	-2,1%	2,3%
Cashflow	-7	-34	6	26
- in Prozent vom Umsatz	-0,4%	-1,8%	1,0%	3,8%
Free Cashflow	-23	-87	-4	28
Forschungs- und Entwicklungskosten	99	91	30	30
Investitionen	46	58	12	14
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁵⁾	-0,34	-0,38	-0,06	0,06

¹⁾ Inklusive positiver Währungseffekte in Höhe von 86 Mio€ (währungsbereinigt 2.117 Mio€)

²⁾ Inklusive positiver Währungseffekte in Höhe von 75 Mio€ (währungsbereinigt 1.830 Mio€)

³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

⁴⁾ Ohne Sondereinflüsse

⁵⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

2012/2013

Konzern-Zwischenlagebericht 2

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT 2

Die Heidelberg-Aktie 2

Die Heidelberg-Anleihe 3

UNTERNEHMENSSITUATION 4

Rahmenbedingungen 4

Effizienzprogramm Focus 2012 6

Geschäftsverlauf 6

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 8

Segmentbericht 12

Regionen 14

Mitarbeiter 16

Risiko- und Chancenbericht 17

Prognosebericht 18

Nachtragsbericht 20

Konzern-Zwischenabschluss 21

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. April 2012 bis 31. Dezember 2012 22

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. April 2012 bis 31. Dezember 2012 23

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012 24

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012 25

Konzern-Zwischenbilanz 26

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 28

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 30

Erläuterungen 31

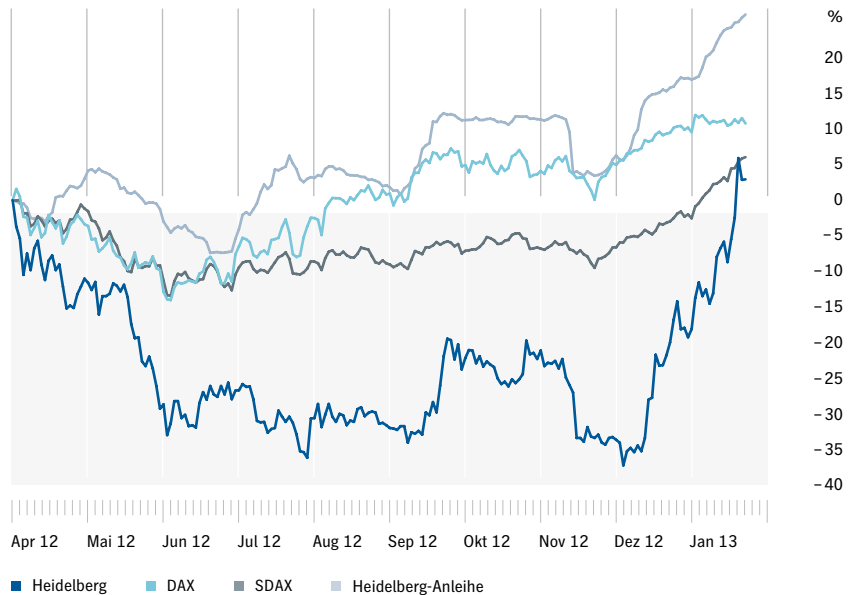
Angaben zu den Organen 42

Finanzkalender 44

Heidelberg am Kapitalmarkt

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE UND DER HEIDELBERG-ANLEIHE

Im Vergleich zum DAX/SDAX (Index: 1. April 2012 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

ISIN: DE 0007314007	Q3 Vorjahr	Q3 2012/13
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾	-0,06	0,06
Cashflow je Aktie ¹⁾	0,03	0,11
Höchstkurs	1,69	1,29
Tiefstkurs	1,20	0,94
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	1,60	1,19
Kurs zum Quartalsende ²⁾	1,24	1,23
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ³⁾	233.999	234.104
Börsenkaptalisierung Quartalsende in Mio€	290	288

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

³⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Die Heidelberg-Aktie

Auch im Schlussquartal des Kalenderjahres 2012 standen die Aktienbörsen im Spannungsfeld weiterer geldpolitischer Lockerungen einerseits sowie durchwachsener Konjunkturdaten und heterogener Konjunkturaussichten andererseits. Die Märkte profitierten Anfang September, trotz eingetrübter Konjunkturdaten, sowohl von dem klaren Bekenntnis der EZB, wenn nötig unbegrenzt Staatsanleihen anzukaufen, als auch von den weiteren Expansionsmaßnahmen der US-Notenbank.

Mitte September setzte eine Konsolidierungsphase an den Aktienmärkten weltweit ein, die bis Ende Oktober zu einer Seitwärtsbewegung führte. Im November beeinflussten neben dem Hurrikan Sandy, der die US-Börsen für zwei Handelstage lahmlegte, auch der Ausgang des US-Wahlkampfes sowie die Frage, ob Amerika den Sturz von der ›Fiskalklippe‹ in die Rezession würde verhindern können, das Geschehen an den Finanzmärkten. Neben den Leitindizes musste auch die Heidelberg-Aktie in diesem Zeitraum Kursverluste hinnehmen und verzeichnete mit 94 Cent am 28. November 2012 ihr Jahrestief.

Der von den Märkten positiv aufgenommene Wahlausgang in den USA sowie der erneute Zahlungsaufschub für Griechenland und die Nachricht, dass Chinas Wirtschaft im nächsten Jahr wieder an Fahrt aufnehmen dürfte, gaben Ende November den Startschuss zur Jahresendralley.

Anfang Dezember konnte der DAX die wichtige charttechnische Marke von 7.500 Index-Punkten überspringen, die noch im August und September 2012 eine unüberwindbare Barriere dargestellt hatte. Mit einem Jahresschlussstand von 7.612 Index-Punkten und damit einem Plus von 9,6 Prozent im Vergleich zum 1. April 2012 brachte der DAX ein äußerst erfolgreiches Börsenjahr hinter sich. Der SDAX konnte das Jahr 2012 zwar noch nicht positiv abschließen, eine starke Aufholjagd war aber auch hier ersichtlich, sodass im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn nur noch ein Minus von 2,5 Prozent zu Buche stand. Die Heidelberg-Aktie folgte diesem Trend. Zu Beginn des dritten Geschäftsquartals notierte sie noch bei 1,19 € und erholte sich zum 31. Dezember 2012 auf 1,23 €.

Somit konnte die Aktie die schlechte Performance im ersten Halbjahr im weiteren Verlauf teilweise kompensieren, sodass – auf Sicht der ersten neun Monate – die Performance bei rund minus 18 Prozent lag.

Den Schwung der Jahresendralley konnte der deutsche Aktienmarkt ins neue Jahr übertragen: Kurzfristig bescherte die vorübergehende Einigung im US-Haushaltsstreit einen weiteren Kursanstieg. Der DAX legte im Laufe des 2. Januars 2013 um mehr als 2 Prozent zu, rückte an die Marke von 7.800 Index-Punkten heran und bewegte sich damit auf dem höchsten Stand seit Januar 2008. Im gleichen Zeitraum nahm die Heidelberg-Aktie ebenfalls deutlich an Fahrt auf. Sie notierte zum 23. Januar bei einem Kurs von 1,67 € und somit rund 11 Prozent über dem Kurs von 1,45 € zu Geschäftsjahresbeginn am 1. April 2012.

Die Heidelberg-Anleihe

Die positive Kursentwicklung unserer Anleihe setzte sich insgesamt auch im Berichtsquartal fort. Zu Beginn des dritten Quartals notierte die Heidelberg-Anleihe bei rund 83 Prozent und musste im Laufe des Novembers wie die Heidelberg-Aktie Kurskorrekturen hinnehmen. Zum 16. November notierte sie bei rund 78 Prozent. Analog zu der Erholung auf den Finanzmärkten nahm die Anleihe an der Ende November eingeleiteten Jahresendralley teil und notierte zum 31. Dezember 2012 bei rund 88 Prozent und übertraf damit deutlich den Wert zu Geschäftsjahresbeginn von rund 75 Prozent. Auch in den ersten Handelstagen des Jahres 2013 konnte die Heidelberg-Anleihe erneut Kursgewinne verzeichnen und notierte zum 23. Januar bei rund 96 Prozent.

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-ANLEIHE ¹⁾

Angaben in Prozent

RegS ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q3 Vorjahr	Q3 2012/13
Nominalvolumen in Mio€	304	304
Höchstkurs	68,7	88,2
Tiefstkurs	57,3	77,7
Kurs zum Quartalsbeginn	61,4	83,6
Kurs zum Quartalsende	59,5	88,2

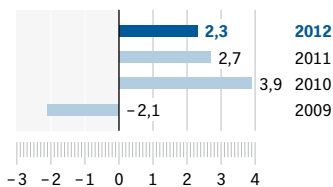
¹⁾ Quelle Bloomberg

Unternehmenssituation

Rahmenbedingungen

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



Quelle: Global Insight (WMM);
Kalenderjahr; Stand Dezember 2012

Mit einem Wachstum von 2,3 Prozent im Kalenderjahr 2012 scheint die **WELT-WIRTSCHAFT** den Tiefpunkt der globalen konjunkturellen Entwicklung durchschritten zu haben. Dennoch bleiben große Unsicherheiten im Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise sowie der zukünftigen Entwicklung Chinas, dem finanzpolitischen Kurs der USA, aber auch durch die nach wie vor existierenden Spannungen im Nahen und Mittleren Osten und deren Auswirkungen auf den Ölpreis weiter bestehen.

In den **ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN** hat sich die konjunkturelle Dynamik im Verlauf des Jahres 2012 abgeschwächt. Das Wirtschaftswachstum lag im Vergleich zum Vorjahr noch bei 4,8 Prozent. Neben den fehlenden Impulsen durch die Auslandsnachfrage stellen insbesondere binnenwirtschaftliche Probleme die Hauptgründe für die Belastung der Konjunktur dar.

Finanzpolitische Unsicherheiten bestimmen nach wie vor die Wechselkursentwicklung. Dabei konnte der Euro im vierten Quartal des Kalenderjahres 2012 weiter an Wert gegenüber dem Dollar und dem Yen zulegen.

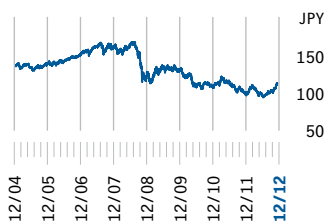
Unter dem Einfluss der Staatsschulden- und Bankenkrisen befinden sich Teile des **EURORAUMS** seit dem Frühjahr 2012 in der Rezession. Die politischen Entscheidungen, im Herbst 2012 weitere Hilfen für Krisenländer wie Spanien, Italien, Portugal und Irland zur Verfügung zu stellen sowie Griechenland in der Eurozone zu halten, haben wieder grundsätzlich das Vertrauen in die Zukunft der Währungsunion gestärkt. Zusätzlich ist der Consumer Price Index in den vergangenen Monaten 2012 moderater gewachsen als erwartet. Dies liegt unter anderem daran, dass die Energiepreise aufgrund niedrigerer Notierungen am Öl- und Gasmarkt langsamer gestiegen sind, sodass die Inflationsrate Ende des Jahres nur bei 2,1 Prozent lag.

Die Konjunktur in **DEUTSCHLAND**, die sich im Kalenderjahr 2012 mit am besten innerhalb der Eurozone entwickelt hat, befindet sich mit einer Gesamtjahreswachstumsrate von 0,9 Prozent in einer Schwächephase, die im Wesentlichen durch die Krise im Euroraum verursacht ist. Die Auftragseingänge und die Produktion in der Industrie sind seit dem Frühjahr in der Tendenz rückläufig und die Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft hat sich deutlich verschlechtert. Erst im November hellte sie sich etwas auf. Zwar sind die Finanzierungsbedingungen nach wie vor sehr günstig und sprechen für einen Aufschwung. Jedoch spürt die deutsche Wirtschaft Gegenwind aus dem Ausland, wo sich die konjunkturelle Expansion ebenfalls verlangsamt hat.

ENTWICKLUNG VON EUR/USD



ENTWICKLUNG VON EUR/JPY



Quelle: Global Insight

In den **VEREINIGTEN STAATEN** entwickelte sich die Gesamtwirtschaft weiterhin verhalten. Seit dem vierten Quartal 2010 wächst das Bruttoinlandsprodukt nunmehr mit Raten zwischen 1,5 und 2,5 Prozent. Im dritten Quartal 2012 legte das Bruttoinlandsprodukt um 2,3 Prozent, im vierten Quartal jedoch aufgrund der zunehmenden (fiskal-)politischen Unsicherheiten um 1,7 Prozent zu. Der Einigungsprozess zwischen Senat und Repräsentantenhaus hat sich im November und Dezember 2012 verschärft, so dass die dadurch entstandene Verunsicherung in zunehmendem Maße die Konjunktur belastet hat.

In **LATEINAMERIKA** hat die Konjunktur nach einer Schwäche im Frühjahr wieder Fahrt aufgenommen und wuchs im gesamten Kalenderjahr 2012 um 2,9 Prozent. Die Besserung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Wirtschaft in Brasilien und in Argentinien belebt hat. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien seit dem ersten Quartal 2010 kontinuierlich zurückging, legte es im zweiten Halbjahr 2012 wieder deutlich zu und wuchs im vierten Quartal 2012 um 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Maßgeblich waren vor allem stärker steigende private Konsumausgaben und Exporte.

Die Wirtschaft in **JAPAN** hat sich im Verlauf des Jahres 2012 abgeschwächt. Zwar hat das Bruttoinlandsprodukt das Vorjahresniveau um 2,0 Prozent übertroffen, allerdings ist dies nur dem kräftigen Anstieg zu Beginn des Jahres geschuldet. Im zweiten Halbjahr 2012 fand nahezu kein gesamtwirtschaftliches Wachstum statt. Besonders drastisch war der Rückgang der Aktivität in der Industrie, wo die Produktion im vierten Quartal 2012 ihr Vorjahresniveau um 7,5 Prozent unterschritt. Dafür konnten die Schwellenländer in **SÜDOSTASIEN** mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 5,1 Prozent im Kalenderjahr 2012 deutlich an Wachstum zulegen. In **CHINA** hat sich die wirtschaftliche Expansion im vierten Quartal 2012 wieder beschleunigt, das Tempo ist allerdings im Vergleich zu vergangenen Wachstumsraten geringer. So stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal um 7,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere der Außenhandel verhinderte, vor allem aufgrund eines deutlichen Einbruchs der Exporte in die Europäische Union, eine starke konjunkturelle Dynamik. Daher hat die Regierung im Herbst 2012 frühzeitig auf die Abkühlung reagiert und Konjunkturprogramme initiiert, in deren Folge auch die Inflation im Jahresverlauf sank. Zum 31. Dezember 2012 betrug sie nur noch 2,5 Prozent, verglichen mit 5,4 Prozent im Durchschnitt des Jahres 2011.

Nach Angaben des Bundesverbands Druck und Medien (bvdM) hat sich die Geschäftslage in der **PRINTMEDIENINDUSTRIE** in Deutschland nach einem signifikanten Rückgang in der ersten Jahreshälfte inzwischen wieder deutlich erholt und liegt im Dezember 9 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Dafür sind jedoch die Geschäftserwartungen seit Sommer 2012 stark gesunken und

weisen im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich niedrigeres Niveau auf. Für die USA lässt sich kein einheitlicher Trend erkennen. So lagen zwar die Commercial-Print-Umsätze in den ersten elf Monaten des Kalenderjahres 2012 nominal 7 Prozent höher als im Vorjahr. Allerdings befindet sich die Kapazitätsauslastung unvermindert auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt ist die Umsatzentwicklung der deutschen Druckereimaschinenhersteller gemäß dem Fachverband **DRUCK- UND PAPIERTECHNIK** im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in der Zeitspanne von Januar bis November 2012 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

Effizienzprogramm Focus 2012

Die Umsetzung des Effizienzprogramms Focus 2012 verläuft weiter nach Plan. Die wesentlichen Maßnahmen des Programms hat das Unternehmen noch vor der Branchenleitmesse drupa umgesetzt, sodass bereits im laufenden Geschäftsjahr mehr als ein Drittel der geplanten jährlichen Einsparsumme in Höhe von rund 180 Mio € wirksam wird. Im kommenden Geschäftsjahr werden die Kostensenkungen durch Focus 2012 erstmals voll wirksam werden und zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € führen. Darüber hinaus wird Heidelberg auch zukünftig weiter aktiv an der Anpassung der Kostenstrukturen arbeiten.

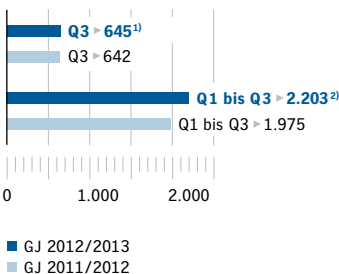


GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Ausführliche Informationen zum Effizienzprogramm Focus 2012 finden Sie in unserem Geschäftsbericht ab Seite 28.

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



¹⁾ Inklusive positiver Währungseffekte in Höhe von 6 Mio €

²⁾ Inklusive positiver Währungseffekte in Höhe von 86 Mio €

Geschäftsverlauf

Der **AUFTRAGSEINGANG** lag im **DRITTEN QUARTAL** bei 645 Mio € und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hatte die Branchenleitmesse drupa zu einem erfreulich hohen Auftragseingang geführt. In den beiden Folgequartalen bewegte sich der Auftragseingang in einem insgesamt relativ stabilen Marktumfeld auf dem Niveau des Vorjahres. Während in der Region Asia/Pacific im dritten Quartal der Auftragseingang über dem Vorjahresquartal lag, bewegte sich dieser in den Regionen South America und Europe, Middle East and Africa auf Vorjahresniveau. Die Regionen North America und Eastern Europe wiesen verringerte Auftragseingänge aus.

Der Auftragseingang der ersten **NEUN MONATE** des Geschäftsjahres profitierte erwartungsgemäß von der drupa und übertraf mit insgesamt 2.203 Mio € das Vorjahr um rund 12 Prozent. In den Regionen North America, Europe,

Middle East and Africa und Asia/Pacific erhöhte sich in den ersten neun Monaten der Auftragseingang. Im gleichen Zeitraum lagen die Regionen Eastern Europe und South America leicht unter dem Vorjahr beziehungsweise auf dem Vorjahresniveau. In den Segmenten Heidelberg Equipment und Heidelberg Services verbesserte sich der Auftragseingang messebedingt entsprechend gegenüber dem Vorjahr.

Der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres und erreichte zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 728 Mio €.

Der **UMSATZ** erreichte im **DRITTEN QUARTAL** einen Wert in Höhe von 688 Mio €, der mit 9 Prozent deutlich über dem Vorjahr lag. In den Regionen Asia/Pacific lag der Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau, alle anderen Regionen verzeichneten einen gegenüber dem Vorjahr höheren Umsatz. Das Segment Heidelberg Equipment verbesserte den Umsatz um 15 Prozent, das Segment Heidelberg Services lag im Berichtsquartal auf dem Vorjahresniveau.

In den ersten **NEUN MONATEN** des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz mit 1.905 Mio € um 5 Prozent über dem Vorjahreswert. In allen Regionen hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr im einstelligen Prozentbereich verbessert. Somit lag der Anteil des Auslandsumsatzes mit 85 Prozent leicht über dem Wert des Vorjahres. Auch die Segmente Heidelberg Equipment und Heidelberg Services zeigten nach neun Monaten einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2012/2013	Q3 Vorjahr	Q3 2012/2013
Heidelberg Equipment	1.031	1.081	357	412
Heidelberg Services	768	815	270	273
Heidelberg Financial Services	12	9	4	3
Heidelberg-Konzern	1.811	1.905	631	688
(währungsbereinigt)		1.830		676

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im dritten Quartal erreichte das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse 46 Mio €, nach 24 Mio € im Vorjahresquartal. Nach neun Monaten lag der Wert bei 30 Mio € und somit noch 20 Mio € unter dem Vorjahreswert. Das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse lag im dritten Quartal bei 25 Mio € und fiel damit über 20 Mio € besser aus als im Vorquartal beziehungsweise im Vorjahr. Vor allem der höhere Umsatz und die Einsparungen aus Focus 2012 trugen zu diesem Quartalsergebnis bei. Messebedingt lag nach neun Monaten des Geschäftsjahres das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse bei –32 Mio €. Damit verschlechterte sich das betriebliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 13 Mio €. Die **SONDEREINFLÜSSE** im laufenden Geschäftsjahr von 24 Mio € resultierten überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen im Rahmen des Effizienzprogramms Focus 2012.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2012/2013	Q3 Vorjahr	Q3 2012/2013
Heidelberg Equipment	- 70	- 89	- 14	1
Heidelberg Services	39	50	11	21
Heidelberg Financial Services	12	7	5	3
Heidelberg-Konzern	- 19	- 32	2	25

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Die Belastungen aus dem **FINANZERGEBNIS** lagen im bisherigen Geschäftsverlauf bei –55 Mio € und waren um rund 7 Mio € geringer als im Vorjahr. Die notwendigen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit den Auszahlungen für das Effizienzprogramm Focus 2012 wirkten belastend auf das Finanzergebnis.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** erreichte im dritten Quartal einen positiven Wert von 5 Mio € und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Mio €. Im Verlauf des Geschäftsjahres verschlechterte sich das Ergebnis vor Steuern

von –91 Mio € im Vorjahr auf –111 Mio €. Der Jahresfehlbetrag belief sich nach neun Monaten auf –88 Mio €; im dritten Quartal wurde ein Jahresüberschuss von 16 Mio € erzielt. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** lag nach drei Quartalen unverwässert bei –0,38 €, nach –0,34 € im Vorjahr.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im dritten Quartal 14 Mio € und lagen somit auf niedrigem Niveau. Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lagen sie mit 58 Mio € leicht über dem Vorjahreswert, was insbesondere in der Neuausstattung des Print Media Centers in Heidelberg mit Messeneuheiten begründet liegt.

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns konnte mit 2.421 Mio € zum Stichtag 31. Dezember 2012 im Vergleich zum zweiten Quartal (um –49 Mio €) sowie im Vergleich zum Geschäftsjahresende (um –97 Mio €) weiter leicht reduziert werden. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert ging die Bilanzsumme um 267 Mio € zurück.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

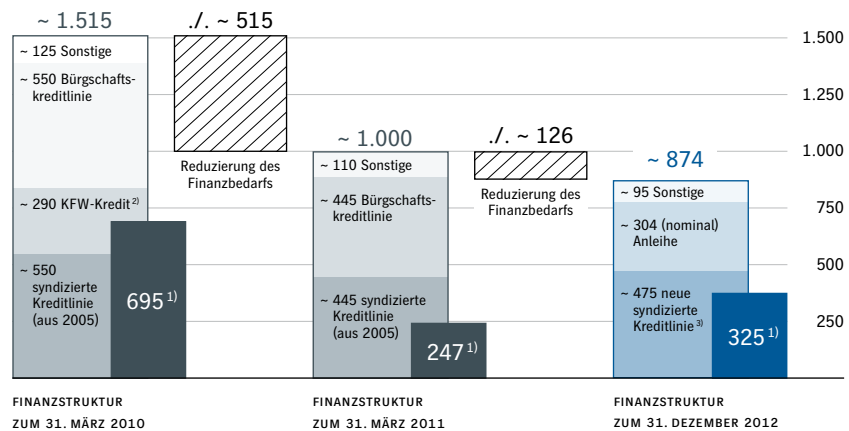
	31.3.2012	in % der Bilanzsumme	31.12.2012	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	970	38,5	919	38,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.545	61,4	1.499	61,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3	0,1	3	0,1
Aktiva	2.518	100,0	2.421	100,0
Eigenkapital	576	22,9	377	15,6
Langfristiges Fremdkapital	1.082	42,9	1.156	47,7
Kurzfristiges Fremdkapital	860	34,2	888	36,7
Passiva	2.518	100,0	2.421	100,0

Auf der **AKTIVSEITE** sind die Vorräte im Vergleich zum letzten Quartal leicht auf 846 Mio € gesunken; sie liegen jedoch noch über dem niedrigen Stand zum letzten Geschäftsjahresende. Zudem sind die Forderungen aus Absatzfinanzierung sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – gegenüber dem Vorquartal und dem Geschäftsjahresende – weiter gesunken.

Auf der **PASSIVSEITE** reduzierte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 aufgrund versicherungsmathematischer Verluste aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen auf 377 Mio €. Die Eigenkapitalquote lag im Berichtsquartal gegenüber dem Vorquartal unverändert bei rund 16 Prozent. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorquartal, insbesondere aufgrund des gesunkenen Abzinsungssatzes. Die Finanzverbindlichkeiten lagen im Berichtsquartal bei 462 Mio € und konnten gegenüber dem Vorquartal um 19 Mio € reduziert werden. Die Nettofinanzverschuldung sank im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 32 Mio € und lag bei 325 Mio €. Im Vergleich zum Wert Ende des letzten Geschäftsjahres (243 Mio €) liegt die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** wie erwartet höher, was auf einen gestiegenen Finanzmittelbedarf im Zuge der Auftragseingänge der Branchenleitmesse drupa sowie die Auszahlungen für Focus 2012 zurückzuführen ist. Heidelbergs Finanzierungsstruktur zeigt eine angemessene Diversifizierung sowohl im Hinblick auf die Finanzierungsquellen als auch im Hinblick auf die Fristigkeit der Instrumente. Heidelberg verfügt über einen stabilen Liquiditätsrahmen mit ausreichendem Spielraum.

ENTWICKLUNG DER FINANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €



¹⁾ Nettofinanzverschuldung (Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel)
²⁾ Ursprünglicher Kreditrahmen: 300 Mio €
³⁾ Ursprünglicher Kreditrahmen: 500 Mio €; Reduzierung um 25 Mio € seit 1. Juli 2012

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2012/2013	Q3 Vorjahr	Q3 2012/2013
Cashflow	-7	-34	6	26
Net Working Capital	15	7	-5	23
Forderungen aus Absatzfinanzierung	43	29	24	4
Übrige	-41	-56	-19	-24
Sonstige operative Veränderungen	17	-20	0	3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-33	-33	-10	-1
Free Cashflow	-23	-87	-4	28

Das unverändert konsequente Asset Management führte dazu, dass der **FREE CASHFLOW** im dritten Quartal mit 28 Mio € positiv ausfiel und sich um 32 Mio € gegenüber dem Vorjahr verbesserte. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug vor allem der **CASHFLOW** bei, der um rund 30 Mio € gegenüber dem zweiten Quartal anstieg. Grund für diese Entwicklung ist das verbesserte Betriebs- und Finanzergebnis.

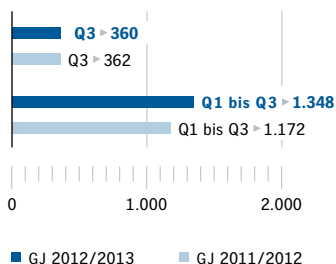
Bei den **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** ergab sich im dritten Quartal insgesamt ein Mittelzufluss von 3 Mio €. Neben den reduzierten Beständen im Bereich des Net Working Capital trugen hierzu die nochmals reduzierten Forderungen aus der Absatzfinanzierung bei.

Nach dem Abschluss der Neuausstattung des Print Media Centers in Heidelberg im ersten Halbjahr reduzierte sich das Investitionsniveau, sodass per saldo der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** im dritten Quartal bei 1 Mio € lag.

Nach neun Monaten beträgt der **FREE CASHFLOW** -87 Mio €. Dies ist insbesondere in dem Fehlbetrag in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres sowie den Auszahlungen für Focus 2012 begründet.

HEIDELBERG EQUIPMENT: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



Segmentbericht

Der Auftragseingang lag im dritten Quartal für das Segment **HEIDELBERG EQUIPMENT** bei 360 Mio € und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Nach dem hohen Auftragseingang im ersten Quartal, der durch die Branchenleitmesse drupa begünstigt war, entwickelte sich der Auftragseingang in den darauffolgenden Quartalen stabil auf Vorjahresniveau. Nach drei Quartalen erreichte der Auftragseingang in diesem Segment 1.348 Mio € und lag um 15 Prozent über dem Vorjahr.

Der Umsatz in diesem Segment entwickelte sich in der zweiten Geschäftsjahreshälfte wie erwartet positiv. Mit 412 Mio € im dritten Quartal lag der Umsatz ebenfalls um 15 Prozent über dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten liegt der Umsatz dieses Segments mit 1.081 Mio € um 5 Prozent über dem Vorjahr. Bei Bogenoffsetmaschinen im großen Format sowie in den Bereichen Auftragsfertigung für Dritte und Digital verlief die Umsatzentwicklung ebenfalls erfreulich. Der Umsatz mit Bogenoffsetmaschinen im mittleren und kleinen Format war schwächer als im Vorjahr. Der Umsatzanteil des Segments am Gruppenumsatz lag nach den ersten neun Monaten bei 57 Prozent.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse erreichte im Berichtsquartal einen leicht positiven Wert in Höhe von 1 Mio € und verbesserte sich damit im Vorjahresvergleich um 15 Mio €. Hier wirkten die Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus 2012 sowie die positive Umsatzentwicklung im dritten Quartal.

In den ersten neun Monaten lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse des Segments messebedingt bei – 89 Mio € und somit um 19 Mio € unter dem Vorjahr. Aufgrund von Sondereinflüssen ergab sich ein Aufwand von 18 Mio €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten in diesem Segment verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent. Die Investitionen lagen mit 14 Mio € im dritten Quartal ebenfalls auf niedrigem Niveau. Insgesamt wurden im Segment 51 Mio € investiert – davon ein Großteil in die neuen Produkte, die zur Branchenleitmesse drupa vorgestellt wurden und jetzt im Print Media Center in Heidelberg zu sehen sind.

Am 31. Dezember 2012 waren 9.416 Mitarbeiter im Segment beschäftigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn reduzierte sich die Mitarbeiterzahl insgesamt um 636 Personen, überwiegend durch die Maßnahmen im Rahmen von Focus 2012. Am Produktionsstandort Qingpu in China blieb die Mitarbeiterzahl stabil.

Im Segment **HEIDELBERG SERVICES** entwickelte sich der Auftragseingang im dritten Quartal stabil und lag mit 282 Mio € leicht über dem Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr mit 846 Mio € um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Der Umsatz in diesem Segment erreichte im dritten Quartal 273 Mio € und lag auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt erzielte dieses Segment einen Umsatz von 815 Mio €; dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 6 Prozent. Der Umsatzanteil des Segments Heidelberg Services am Gruppenumsatz beträgt nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 43 Prozent.

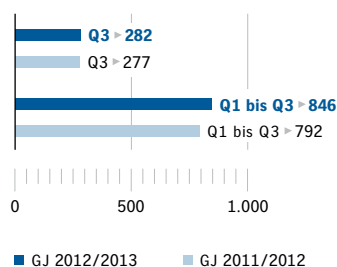
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse steigerte sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10 Mio € auf 21 Mio €. Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis in den ersten neun Monaten von 39 Mio € im Vorjahr auf 50 Mio €. Diese Ergebnissteigerung resultierte im Wesentlichen aus einem gestiegenen Segmentumsatz sowie aus den Einsparungen aus Focus 2012. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Der in den Sondereinflüssen erfasste Aufwand im Segment Heidelberg Services betrug 6 Mio €. Die Investitionen im Segment lagen insgesamt bei 7 Mio € und damit weiterhin auf niedrigem Niveau.

Die Mitarbeiterzahl dieses Segments lag zum Stichtag 31. Dezember 2012 bei 5.099 Personen. Insgesamt ging die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum letzten Geschäftsjahresende um 210 Mitarbeiter zurück, obwohl im Geschäftsfeld mit Verbrauchsmaterialien zur Unterstützung des Umsatzwachstums gezielt Mitarbeiter aufgebaut wurden.

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** wiesen zum 31. Dezember 2012 mit 128 Mio € einen weiterhin niedrigen Stand auf und waren im Vergleich zum letzten Geschäftsjahresende (156 Mio €) nochmals rückläufig. Dies ist darin begründet, dass Kundenfinanzierungen überwiegend über Drittfinanzierer abgebildet werden konnten. Dieses Segment erzielte im dritten Quartal ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse in Höhe von 3 Mio €; das Ergebnis nach den ersten neun Monaten lag bei 7 Mio €. Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5 Mio € geringere Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse resultiert im Wesentlichen aus im Zuge der Portfolioreduzierung rückläufigen Zinserträgen und einer Normalisierung des Risikovorsorgeergebnisses. Zum 31. Dezember 2012 waren im Segment 48 Mitarbeiter beschäftigt.

HEIDELBERG SERVICES: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

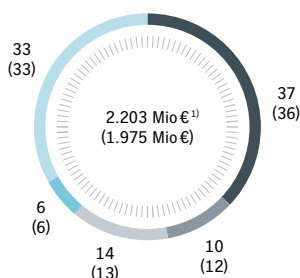
Angaben in Mio €



Regionen

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2012/2013
■ EMEA	715	824
■ Eastern Europe	232	228
■ North America	250	299
■ South America	123	122
■ Asia/Pacific	655	730

¹⁾ Inklusive positiver Währungseffekte in Höhe von 86 Mio €

In der Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** lag der Auftragseingang im dritten Quartal bei 240 Mio € und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres überstieg der Auftragseingang den Vorjahreswert messebedingt um 15 Prozent und erreichte 824 Mio €. Der erfreuliche Auftragseingang des ersten Quartals schlug sich positiv in den Folgequartalen nieder. Mit einem Umsatz von 267 Mio € im dritten Quartal lag diese Region 17 Prozent über dem Vorjahr. Insgesamt überstiegen die Umsätze mit 703 Mio € den Vorjahreswert um 6 Prozent. Vor allem in Großbritannien entwickelte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erfreulich.

Für die Region **EASTERN EUROPE** belief sich im dritten Quartal der Auftragseingang auf 76 Mio €, was einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent entspricht. Der Auftragseingang des bisherigen Geschäftsjahres lag mit 228 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz in dieser Region entwickelte sich positiv und lag im dritten Quartal mit 77 Mio € um 4 Prozent über dem Vorjahreswert. Nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres verbesserte sich der Umsatz mit 218 Mio € um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Unterstützt wurde dies durch die positive Entwicklung in Österreich, Tschechien und Russland, während Polen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres lag.

Der Auftragseingang in der Region **NORTH AMERICA** ging nach den erfreulichen ersten beiden Quartalen zurück. Er lag im dritten Quartal mit 72 Mio € um 18 Prozent unter dem Vorjahr. Nach neun Monaten profitierte der Auftragseingang in der Region vom ersten Halbjahr und verbesserte sich mit

299 Mio € gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent. Der Umsatz erreichte im dritten Quartal 96 Mio € und überstieg das Vorjahr um 12 Prozent. Nach neun Monaten lag die Region um 8 Prozent über dem Vorjahreswert und erzielte einen Umsatz in Höhe von 253 Mio €. Die positive Umsatzentwicklung ist überwiegend bedingt durch Kanada und die USA.

In der Region **SOUTH AMERICA** lag der Auftragseingang im dritten Quartal mit 43 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres waren die Auftragseingänge der Region mit 122 Mio € ebenfalls stabil zum Vorjahr. Der Auftragsrückgang in Brasilien konnte durch zusätzliche Aufträge aus Kleinmärkten der Region ausgeglichen werden. Die Umsätze der Region verbesserten sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreswert um 27 Prozent und lagen bei 43 Mio €. Insgesamt erzielte die Region einen Umsatz von 101 Mio €, der leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Die Region **ASIA/PACIFIC** erreichte im dritten Quartal einen Auftragseingang in Höhe von 214 Mio €, dieser lag um 13 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Wert nach neun Monaten zeigte mit 730 Mio € eine Erhöhung um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Vor allem Japan und China trugen zu dieser positiven Auftragsentwicklung bei. Der Umsatz in dieser Region lag im dritten Quartal mit 205 Mio € nur leicht unter dem Vorjahr. Nach neun Monaten konnte jedoch der Umsatz mit 630 Mio € gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent verbessert werden.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2012/2013	Q3 Vorjahr	Q3 2012/2013
Europe, Middle East and Africa	666	703	228	267
Eastern Europe	204	218	74	77
North America	235	253	86	96
South America	99	101	34	43
Asia/Pacific	607	630	209	205
Heidelberg-Konzern	1.811	1.905	631	688
(währungsbereinigt)		1.830		676

MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31.3.12	31.12.12
HD Equipment	10.052	9.416
HD Services	5.309	5.099
HD Financial Services	53	48
Heidelberg-Konzern	15.414	14.563

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter rückläufig. Zum Quartalsstichtag 31. Dezember 2012 waren 14.563 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist damit seit dem letzten Geschäftsjahresende um 851 Mitarbeiter gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Anzahl um 1.103 Mitarbeiter.

Unsere Kapazität haben wir im Rahmen des Effizienzprogramms Focus 2012 an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Individuelle Arbeitszeiten können über Zeitkonten an die Auslastungssituation angepasst werden, was die Arbeitszeitflexibilität Heidelbergs deutlich erhöht. Der Personalabbau im Rahmen von Focus 2012 resultierte zu weiten Teilen aus der Annahme des Altersstrukturmodells für ältere Mitarbeiter. Mit den Sozialpartnern wurden mit Interessenausgleich und Sozialplan die Instrumente für die notwendige Personalanpassung in Deutschland vereinbart. In der Umsetzung der Personalmaßnahmen wurden zum Berichtstermin erhebliche Fortschritte erzielt. Die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits auf einvernehmlicher Basis aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die Zahl der Mitarbeiter soll bis Mitte des Jahres 2014 unter anderem durch sozialverträgliche Maßnahmen auf unter 14.000 gesenkt werden.

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat Ende Dezember 2012 durch entsprechende Bekanntmachung das Statusverfahren nach §97 AktG angestoßen, da die Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht mehr den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes entspricht. Die Anzahl der an den deutschen Konzernstandorten der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter unterschreitet den Schwellenwert von 10.001 Mitarbeitern dauerhaft. Nach der Hauptversammlung im Juli 2013 wird sich der Aufsichtsrat daher aller Voraussicht nach nur noch aus zwölf statt bislang 16 Mitgliedern zusammensetzen.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im dritten Quartal 2012/2013 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2011/2012 ergeben.

Zentrales Risiko bleiben die Fortentwicklung der globalen Rahmenbedingungen sowie insbesondere die Entwicklung in Europa und China. So ist für den Euroraum eine nachhaltige Lösung noch nicht in Sicht. Zwar sind die Finanzmärkte durch die Ankündigung der EZB, gegebenenfalls Staatsanleihen von Krisenländern in unbegrenzter Höhe aufzukaufen, zunächst beruhigt worden. Außerdem sind auf nationaler Ebene weitere Maßnahmen in Angriff genommen worden, um die Staatshaushalte zu konsolidieren und die notwendigen Umstrukturierungen voranzubringen. Allerdings reicht dies alles nicht aus, um die Stimmung bei den Endverbrauchern und Unternehmen grundlegend zu verbessern. So stieg der Economic Sentiment der Europäischen Kommission zwar stark an, befindet sich aber dennoch deutlich im negativen Bereich und sendet daher nach wie vor Rezessionssignale aus. Gleichzeitig besteht weiterhin das Risiko, dass sich die Situation abermals verschärfen könnte, wenn weitere und größere Länder des Euroraums den Konsolidierungskurs verlassen.

Risiken gehen auch von der aktuellen Situation in den Vereinigten Staaten aus, da bislang noch keine nachhaltige Lösung im Haushaltsstreit ersichtlich ist und die geplanten Haushaltskürzungen lediglich verschoben wurden. Neben der ‚fiscal cliff‘-Debatte droht der Regierung zudem die Zahlungsunfähigkeit, da die gesetzliche Schuldenobergrenze bereits erreicht worden ist, ohne dass notwendige Maßnahmenpakete hierzu zum gegenwärtigen Zeitpunkt verabschiedet worden wären. Es wird davon ausgegangen, dass Regierung und Parlament letzten Endes zu einem Kompromiss finden, es ist aber nicht abzuschätzen, in welchem Umfang letztlich Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen werden. Kurzfristige Abmachungen würden dabei nur die Unsicherheit über die zukünftige Finanzpolitik bis in das kommende Jahr erhalten.

Auch in Japan besteht derzeit eine erhöhte Unsicherheit über den zukünftigen Kurs der Wirtschaftspolitik. Regionale Krisenherde im Nahen und Mittleren Osten bergen zudem das Risiko steigender Rohölpreise.

Chancen bieten die erwarteten konjunkturellen Aussichten in den Schwellenländern. So sollten sich beschlossene und bereits initiierte Konjunkturprogramme bereits 2013, aber auch in den folgenden Jahren auszahlen, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich nicht durch eine zusätzliche



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht ab Seite 119. Eine Beschreibung unseres Risiko- und Chancenmanagementsystems finden Sie ab Seite 36 des Geschäftsberichts.

Dämpfung der Konjunktur in den Industrieländern beziehungsweise durch Finanzmarkturbulenzen wieder eintrüben sollten. Dieses Chancenpotenzial gilt insbesondere für China, dessen Schwächephase beendet zu sein scheint, da wirtschaftspolitische Maßnahmen den zukünftigen konjunkturellen Verlauf stimulieren und für ein größeres Wachstum sorgen sollen.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht



Drohende Herabstufungen von Staaten der Eurozone könnten die Zinskosten weiter erhöhen und das erwartete Wachstum stärker bremsen.

Im Jahr 2013 dürfte die Weltkonjunktur wieder leicht an Fahrt gewinnen. Der Ausgangspunkt für die Trendwende dürften wieder die Schwellenländer sein. So sollte China im Laufe des Jahres 2013 mit einer Rate von mehr als 8 Prozent wachsen. Auch in Brasilien und Russland wird erwartet, dass die Konjunktur, nicht zuletzt wegen der weiterhin hohen Einnahmen aus Rohstoffexporten, wieder an Fahrt gewinnt.

Die US-Politik stellt in den nächsten Wochen die Weichen für die amerikanische Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2013. Ein starker Einbruch der Konjunktur kann vermieden werden, wenn die sogenannte »fiskalische Klippe« nachhaltig umschifft wird. Sollte dies gelingen, dürfte in den USA das Wachstum im nächsten Jahr dennoch nur verhalten sein. Staat und Haushalte müssen konsolidieren, mit entsprechendem dämpfenden Effekt auf die Nachfrage. Mögliche konjunkturelle Impulse für die nächsten Jahre könnten dafür durch neu entdeckte Rohstoffvorkommen und den bereits begonnenen Trend zur Reindustrialisierung entstehen, allerdings lassen diese sich noch nicht konkret quantifizieren.

Im Euroraum gibt es Anzeichen dafür, dass die derzeitige Rezession aus Teilbereichen des Euroraums in den nächsten beiden Jahren überwunden werden kann. Wenn die EZB die Währungsunion mit den Anleihekäufen stabilisiert, dürfte sich die Wirtschaft im Euroraum vom Frühjahr an sukzessive verbessern. Dennoch wird für den Jahresdurchschnitt 2013 eher mit einer Stagnation gerechnet.

Trotz leicht verbesserter makroökonomischer Rahmenbedingungen im Laufe des Jahres sind die damit verbundenen Risiken immer noch sehr hoch, sodass Aussagen zur Geschäftsentwicklung weiterhin mit hoher Unsicherheit verbunden sind. Das niedrige Niveau der Geschäftserwartungen der deutschen Druckindustrie, die nach wie vor niedrige Kapazitätsauslastung der

amerikanischen Druckindustrie, aber auch der Einfluss der Eurokrise auf die europäische Druckindustrie dürfte sich belastend auf die Entwicklung des Druckproduktionsvolumen auswirken. Kompensierend wirken dafür das Wachstum im Verpackungs- und Digitaldruck sowie die hohe Dynamik in den Schwellenländern, sodass insgesamt ein stabiles weltweites Druckproduktionsvolumen erreicht werden sollte.

Die Prognose des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht für das Jahr 2013 für den gesamten Fachzweig Druck- und Papiertechnik von einer Stagnation aus.

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 bestätigt

Die im ersten Quartal 2012/2013 erzielten Messeaufträge begünstigen die Umsätze in der zweiten Geschäftsjahreshälfte mit entsprechend verbesserten Deckungsbeiträgen. Vor diesem Hintergrund geht Heidelberg unverändert von einem deutlich positiven Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sonderinflüsse aus, das jedoch vor allem im ersten Halbjahr messebedingt belastet wurde. Über ein Drittel der geplanten Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus 2012 von rund 180 Mio € wird bereits im laufenden Geschäftsjahr zum Tragen kommen. Die hierfür notwendigen Aufwendungen werden jedoch das Finanzergebnis belasten. Daher wird das Finanzergebnis negativ ausfallen. Der Free Cashflow wird sowohl im laufenden als auch im kommenden Geschäftsjahr durch anteilige Auszahlungen für Focus 2012 belastet werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2012/2013 wird die Nettofinanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahr zunehmen.

Im kommenden GESCHÄFTSJAHRE 2013/2014 werden die Kostensenkungen durch Focus 2012 erstmals voll wirksam werden und zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € führen. Darüber hinaus wird Heidelberg aktiv und kontinuierlich an der Anpassung der Kostenstruktur arbeiten.

Wie bereits am 7. November 2012 veröffentlicht, wird Heidelberg ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 die Neufassung des internationalen Rechnungslegungsstandard »IAS 19« erstmalig anwenden. Dadurch werden sich bei Heidelberg – abhängig von der Entwicklung verschiedener Parameter – Effekte innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Neben einer Umgliederung von Erträgen in Höhe von schätzungsweise 25 bis 30 Mio € vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse zum Finanzergebnis erfolgen künftig eine Modifikation der Bilanzierung der Aufstockungsverpflichtungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen sowie eine Substitution des Konzepts eines erwarteten Ertrags auf das Planvermögen durch den sogenannten Net Interest Approach. Letztere würde, isoliert betrachtet, bei einer Verminderung der



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Unseren ausführlichen Prognosebericht finden Sie im Geschäftsbericht ab Seite 125; dort beschreiben wir auch die erwartete Entwicklung in den Segmenten und die unserer Planung zugrunde liegenden Prämissen.

derzeit relevanten Parameter um 1 Prozentpunkt zu einer Verringerung des Finanzergebnisses im einstelligen Mio-€-Bereich führen. Heidelberg ist bestrebt, die belastenden Auswirkungen dieser Neubilanzierung auf das bisherige operative Ziel, im nächsten Geschäftsjahr ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse von rund 150 Mio € zu erreichen, so schnell wie möglich auszugleichen. Das Ergebnis vor Steuern bleibt von der reinen Ausweisänderung nahezu unberührt, Belastungen werden sich aber aus der derzeit zu erwartenden Änderung der relevanten Parameter ergeben. Die bisherige Prognose, einen Jahresüberschuss zu erzielen, hat weiterhin Bestand.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012

2012/2013

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	21
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012	22
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012	23
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012	24
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012	25
Konzern-Zwischenbilanz	26
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	30
Erläuterungen	31
<hr/>	
Angaben zu den Organen	42

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

Angaben in Tausend €			
	Erläuterung	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Umsatzerlöse		1.811.417	1.904.617
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		100.945	54.812
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.665	22.590
Gesamtleistung		1.919.027	1.982.019
Sonstige betriebliche Erträge	3	78.661	65.386
Materialaufwand	4	911.647	959.578
Personalaufwand		679.836	685.264
Abschreibungen		68.532	61.979
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	356.433	372.394
Sondereinflüsse	6	10.114	23.899
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-28.874	-55.709
Finanzerträge	7	14.908	17.951
Finanzaufwendungen	8	76.695	73.401
Finanzergebnis		-61.787	-55.450
Ergebnis vor Steuern		-90.661	-111.159
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.272	-22.932
Konzern-Jahresfehlbetrag		-79.389	-88.227
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,34	-0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,34	-0,38

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

Angaben in Tausend €

	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 79.389	- 88.227
Pensionsverpflichtungen	- 31.509	- 122.049
Währungsumrechnung	44.890	3.696
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 485	- 220
Cashflow-Hedges	- 23.001	6.490
Latente Ertragsteuern	- 5.972	1.535
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 16.077	- 110.548
Gesamtergebnis	- 95.466	- 198.775

 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. OKTOBER 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

Angaben in Tausend €	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2012 bis 31.12.2012
Umsatzerlöse	631.015	687.302
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	19.955	-10.231
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.149	3.433
Gesamtleistung	653.119	680.504
Sonstige betriebliche Erträge	23.547	24.205
Materialaufwand	318.686	323.455
Personalaufwand	223.746	222.886
Abschreibungen	22.322	21.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110.098	111.968
Sondereinflüsse	6.838	1.959
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-5.024	23.412
Finanzerträge	4.979	4.924
Finanzaufwendungen	24.601	23.736
Finanzergebnis	-19.622	-18.812
Ergebnis vor Steuern	-24.646	4.600
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.876	-10.933
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	-13.770	15.533
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,06	0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,06	0,06

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. OKTOBER 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

Angaben in Tausend €

	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2012 bis 31.12.2012
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	-13.770	15.533
Pensionsverpflichtungen	1.176	-31.826
Währungsumrechnung	31.676	-4.562
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-110	291
Cashflow-Hedges	-7.168	9.358
Latente Ertragsteuern	783	-667
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	26.357	-27.406
Gesamtergebnis	12.587	-11.873

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012
> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2012	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	245.832	237.658
Sachanlagen	10	547.660	530.685
Anlageimmobilien		7.358	7.116
Finanzanlagen		27.488	23.329
Forderungen aus Absatzfinanzierung		85.830	66.393
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	16.598	16.113
Ertragsteueransprüche		422	325
Latente Steueransprüche		38.646	36.997
		969.834	918.616
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	785.726	845.525
Forderungen aus Absatzfinanzierung		70.460	61.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		360.958	330.500
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	116.418	97.582
Ertragsteueransprüche		17.428	27.484
Flüssige Mittel	13	194.556	136.721
		1.545.546	1.499.413
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		2.694	2.528
Summe Aktiva		2.518.074	2.420.557

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2012	31.12.2012
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		599.308	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		206.482	-134.532
Konzern-Jahresfehlbetrag		-230.093	-88.227
		<u>575.697</u>	<u>376.549</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	326.080	463.679
Andere Rückstellungen	16	284.209	239.387
Finanzverbindlichkeiten	17	339.137	338.198
Sonstige Verbindlichkeiten	18	124.998	107.082
Latente Steuerschulden		7.987	7.394
		<u>1.082.411</u>	<u>1.155.740</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	322.740	314.233
Finanzverbindlichkeiten	17	98.559	123.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		165.051	151.736
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.372	2.129
Sonstige Verbindlichkeiten	18	271.244	296.793
		<u>859.966</u>	<u>888.268</u>
Summe Passiva		<u>2.518.074</u>	<u>2.420.557</u>

 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 31. DEZEMBER 2012¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			
			Pensions- verpflichtungen	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2011	596.302	27.694	- 106.874	- 196.284	- 893
Kapitalerhöhung	2.347	325	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 37.415	44.890	- 485
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	659	- 921	0	0	0
31. Dezember 2011	599.308	27.098	- 144.289	- 151.394	- 1.378
1. April 2012	599.308	27.098	- 203.401	- 160.836	- 1.158
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 121.002	3.696	- 220
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
31. Dezember 2012	599.308	27.098	- 324.403	- 157.140	- 1.378

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

	Gewinnrücklagen		Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
5.840	671.697	373.486	401.180	-128.890	868.592
0	0	0	325	0	2.672
0	-128.890	-128.890	-128.890	128.890	0
-23.067	0	-16.077	-16.077	-79.389	-95.466
0	3.470	3.470	2.549	0	3.208
-17.227	546.277	231.989	259.087	-79.389	779.006
-2.059	546.838	179.384	206.482	-230.093	575.697
0	-230.093	-230.093	-230.093	230.093	0
6.978	0	-110.548	-110.548	-88.227	-198.775
0	-373	-373	-373	0	-373
4.919	316.372	-161.630	-134.532	-88.227	376.549

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

Angaben in Tausend €		
	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 79.389	- 88.227
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	71.239	64.205
Veränderung der Pensionsrückstellungen	11.811	15.211
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	- 10.076	- 24.683
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 988	- 393
Cashflow	- 7.403	- 33.887
Veränderung Vorräte	- 124.260	- 55.896
Veränderung Absatzfinanzierung	42.924	28.767
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.043	18.120
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 39.450	- 28.816
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	19.664	18.336
Sonstige operative Veränderungen	16.921	- 19.489
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.518	- 53.376
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 42.996	- 56.311
Einnahmen aus Abgängen	18.319	23.220
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 8.264	- 307
Einnahmen aus Abgängen	441	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 32.500	- 33.398
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	28.914	26.276
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	28.914	26.276
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	5.932	- 60.498
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	147.934	194.556
Konsolidierungskreisänderungen	0	704
Währungsanpassungen	8.651	1.959
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	5.932	- 60.498
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	162.517	136.721
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.518	- 53.376
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 32.500	- 33.398
Free Cashflow	- 22.982	- 86.774

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN
**1
 BILANZIERUNGS- UND
 BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011/2012 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende Änderungen bei einem bestehenden Standard verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2012/2013 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen eines Standards				
Änderung IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Übertragung finanzieller Vermögenswerte	7. Oktober 2010	1. Juli 2011	23. November 2011	> Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2012/2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- > Änderungen an IAS 12: ›Ertragsteuern‹: Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹
- > IAS 27: ›Einzelabschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen‹
- > Änderung IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung‹: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

- > Änderungen an IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung‹: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- > Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz
- > Änderung IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹
- > Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹: Übergangleitlinien
- > Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- > IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹
- > Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2009–2011
- > IFRIC-Interpretation 20: ›Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Mit verpflichtender Einführung des IAS 19 (2011) (Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹) im Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgt auf der Ebene der Einzelgesellschaft bis zur Höhe der Aufwendungen für Versorgungsansprüche keine Verrechnung mehr der Erträge aus dem Planvermögen mit dem Personalaufwand. Dies hat zur Konsequenz, dass künftig – ceteris paribus – eine Umgliederung von Erträgen in Höhe von schätzungsweise 25–30 Mio € vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum Finanzergebnis erfolgen wird. Daneben erfolgt gemäß IAS 19 (2011) künftig neben einer Modifikation der Bilanzierung der Aufstockungsverpflichtungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen eine Substitution des Konzepts eines erwarteten Ertrags auf das Planvermögen durch den sogenannten Net Interest

Approach. Letztere würde – isoliert betrachtet – bei einer Verminderung der derzeit relevanten Parameter um ein Prozentpunkt zu einer Verringerung des Finanzergebnisses im einstelligen Mio € Bereich führen.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2
KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 73 (31. März 2012: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 62 (31. März 2012: 59) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3
SONSTIGE BETRIEBLICHE
ERTRÄGE

	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	27.105	26.869
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	13.208	9.151
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	9.020	8.124
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	9.248	2.675
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	1.792	966
Übrige Erträge	18.288	17.601
	<u>78.661</u>	<u>65.386</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4
MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 1.649 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 1.831 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 8.724 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 11.639 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
 AUFWENDUNGEN**

	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	80.532	88.568
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	77.654	80.507
Mieten, Pachten, Leasing	47.103	46.829
Fahrt- und Reisekosten	32.715	32.857
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	2.641	16.783
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.446	10.453
Versicherungsaufwand	9.588	9.516
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	6.108	5.808
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	14.596	3.797
Übrige Gemeinkosten	72.050	77.276
	<u>356.433</u>	<u>372.394</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6
SONDEREINFLÜSSE

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 23.899 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 10.114 Tsd €) resultiert überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

7		
FINANZERTRÄGE	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Zinsen und ähnliche Erträge	12.411	11.625
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.497	6.326
	<u>14.908</u>	<u>17.951</u>

8		
FINANZAUFWENDUNGEN	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.901	71.927
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren	1.794	1.474
	<u>76.695</u>	<u>73.401</u>

9 Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.104.021 Stückaktien (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 233.999.381 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 31. Dezember 2012 wurden 142.919 (31. März 2012: 142.919) eigene Aktien gehalten.

9 ERGEBNIS JE AKTIE

10 Im Zeitraum vom 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5.675 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 2.870 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 51.904 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 43.330 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 50 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 4 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 22.493 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 17.328 Tsd €).

10 IMMATERIELLE
VERMÖGENSWERTE UND
SACHANLAGEN

11	Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 123.565 Tsd € (31. März 2012: 121.925 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 358.055 Tsd € (31. März 2012: 334.796 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 361.809 Tsd € (31. März 2012: 325.264 Tsd €) sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.096 Tsd € (31. März 2012: 3.741 Tsd €).
VORRÄTE	
12	In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 9.784 Tsd € (31. März 2012: 15.801 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13.081 Tsd € (31. März 2012: 17.597 Tsd €) ausgewiesen.
ANDERE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	
13	Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 57.358 Tsd € (31. März 2012: 63.644 Tsd €) vor.
FLÜSSIGE MITTEL	
14	Wie bereits zum 31. März 2012 befanden sich zum 31. Dezember 2012 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.
EIGENKAPITAL	
	Hinsichtlich der zum 31. März 2012 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2012.
	Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2012 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juli 2012. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag eine Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente und zum Ausschluss des Bezugsrechts auf diese Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser

Instrumente bis zum 25. Juli 2017 sowie die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2012 beschlossen. Gemäß diesem Beschluss der Hauptversammlung ist das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft um bis zu 119.934.433,28 € durch Ausgabe von bis zu 46.849.388 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Der Beschluss wurde am 13. August 2012 in das Handelsregister eingetragen. Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2012 die Aufhebung der bestehenden bedingten Kapitalien (Bedingtes Kapital 2008/I und Bedingtes Kapital 2008/II sowie Bedingtes Kapital 2006) beschlossen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die Ermächtigung wurde erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung erfolgte am 13. August 2012/24. August 2012. Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2012 ihre am 28. Juli 2011 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2012 aufgehoben.

15
RÜCKSTELLUNGEN FÜR
PENSIONEN UND ÄHNLICHE
VERPFLICHTUNGEN

Die auf Bloomberg-Daten basierte Ermittlung des Abzinsungssatzes sowie die Anpassung der erwarteten künftigen Rentensteigerung, die jeweils erstmalig zum 30. September 2012 erfolgte, führten zum 31. Dezember 2012 bei den inländischen Gesellschaften insgesamt zu einer Verminderung der versicherungsmathematischen Verluste um 25.189 Tsd €. Dabei wurden ein Abzinsungssatz von 3,50 Prozent (31. März 2012: 4,50 Prozent), der ohne Anpassung ebenfalls 3,50 Prozent betragen hätte, sowie eine erwartete künftige Rentensteigerung von 1,75 Prozent (31. März 2012: 2,00 Prozent) zugrunde gelegt.

16
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 90.728 Tsd € (31. März 2012: 117.953 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 462.892 Tsd € (31. März 2012: 488.996 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 98.814 Tsd € (31. März 2012: 105.756 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 125.433 Tsd € (31. März 2012: 127.803 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 238.645 Tsd € (31. März 2012: 255.437 Tsd €). Letztere beinhalten mehrheitlich Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

17
FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.3.2012			31.12.2012		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000
Hochverzinsliche Anleihe	12.966	291.244	304.210	5.936	292.401	298.337
Gegenüber Kreditinstituten	15.276	41.103	56.379	50.435	39.570	90.005
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	1.955	6.790	8.745	1.959	6.227	8.186
Sonstige	18.362	0	18.362	15.077	0	15.077
	<u>98.559</u>	<u>339.137</u>	<u>437.696</u>	<u>123.407</u>	<u>338.198</u>	<u>461.605</u>

Im Rahmen der am 25. März 2011 vereinbarten Refinanzierung hat Heidelberg am 7. April 2011 eine hochverzinsliche, unbesicherte Anleihe in Höhe von 304 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 9,25 Prozent begeben. Parallel dazu trat eine mit einem Bankenkonsortium neu abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität über 500 Mio € und einer Laufzeit bis Ende 2014 in Kraft. Infolge eines geringeren Finanzbedarfs Heidelbergs als Ergebnis eines erfolgreichen Asset Managements wurde die Kreditlinie ab 1. Juli 2012 um 25 Mio € reduziert. Die Finanzierungsverträge der Kreditfazilität enthalten marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants).

- 18 In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 109.818 Tsd € (31. März 2012: 66.145 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 5.034 Tsd € (31. März 2012: 17.826 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 64.244 Tsd € (31. März 2012: 68.155 Tsd €) ausgewiesen.
- SONSTIGE
VERBINDLICHKEITEN
- 19 Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 3.804 Tsd € (31. März 2012: 4.729 Tsd €).
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2012 302.799 Tsd € (31. März 2012: 299.965 Tsd €). Davon entfallen 241.014 Tsd € (31. März 2012: 245.046 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 61.785 Tsd € (31. März 2012: 54.919 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.
- HAFTUNGSVERHÄLTNISS
UND SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN
- 20 Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.
Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchsmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel ›Konzernstruktur und Organisation‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2012 (Seite 30 und 31) enthalten.
- KONZERN-SEGMENT-
BERICHTERSTATTUNG

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Außenumsatz	1.031.237	1.081.073	768.541	814.820	11.639	8.724	1.811.417	1.904.617
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-77.610	-106.811	37.136	44.120	11.600	6.982	-28.874	-55.709
Investitionen	38.290	50.775	7.897	6.802	13	2	46.200	57.579

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 28.874	- 55.709
Finanzergebnis	- 61.787	- 55.450
Ergebnis vor Steuern	- 90.661	- 111.159

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2011 bis 31.12.2011	1.4.2012 bis 31.12.2012
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	281.761	282.225
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	384.334	421.142
	666.095	703.367
Asia/Pacific		
China	314.862	319.622
Übrige Region Asia/Pacific	292.410	310.528
	607.272	630.150
Eastern Europe	203.953	218.274
North America	234.992	252.376
South America	99.105	100.450
	1.811.417	1.904.617

- 21
AUF SICHTSRAT/VORSTAND
- Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf den Seiten 42 und 43 dargestellt.
- Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat Ende Dezember 2012 durch entsprechende Bekanntmachung das Statusverfahren nach §97 AktG angestoßen, da die Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht mehr den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes entspricht. Die Anzahl der an den deutschen Konzernstandorten der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter unterschreitet den Schwellenwert von 10.001 Mitarbeitern dauerhaft. Nach der Hauptversammlung im Juli 2013 wird sich der Aufsichtsrat daher aller Voraussicht nach nur noch aus 12 Mitgliedern zusammensetzen.
- 22
TRANSAKTIONEN MIT NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN
- Wie im Konzernanhang zum 31. März 2012 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.
- Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 6.443 Tsd € (31. März 2012: 9.502 Tsd €), Forderungen von 16.392 Tsd € (31. März 2012: 17.872 Tsd €), Aufwendungen von 13.514 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 11.987 Tsd €) und Erträgen von 6.275 Tsd € (1. April 2011 bis 31. Dezember 2011: 15.331 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.
- Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 448 Tsd € (1. April bis 31. Dezember 2011: 831 Tsd €) erhalten.
- 23
WESENTLICHE EREIGNISSE
NACH DEM BILANZSTICHTAG
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.
- Heidelberg, 7. Februar 2013
- HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Dr. Herbert Meyer

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Lone Fønss Schrøder

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Dr. Klaus Sturany

– bis 31. August 2012 –

Peter Sudadse*

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Martin Gauß
 Mirko Geiger
 Dr. Gerhard Rupprecht
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS GEMÄSS § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Robert J. Koehler
 Rainer Wagner
 Wolfgang Flörchinger
 Dr. Gerhard Rupprecht

AUSSCHUSS ZUR REGELUNG VON PERSONALANGELEGEN- HEITEN DES VORSTANDS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Dr. Gerhard Rupprecht
 Beate Schmitt

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)
 Dr. Siegfried Jaschinski
 Mirko Geiger
 Rainer Wagner

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Dr. Gerhard Rupprecht

Der Vorstand

Dr. Gerold Linzbach

Vorsitzender des Vorstands
 und Arbeitsdirektor
 – seit 1. September 2012 –

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands
 und Arbeitsdirektor
 – bis 31. August 2012 –

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

FINANZKALENDER 2012/2013

13. JUNI 2013 Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. JULI 2013 Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

COPYRIGHT © 2013
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 7. Februar 2013 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.



HEI EMOTIONS HEI INTEGRATION
HEI END HEI FLEXIBILITY HEI
ECO HEI PRODUCTIVITY HEI END
HEI EMOTIONS HEI ECO HEI
INTEGRATION HEI PRODUCTIVITY
HEI ECO HEI FLEXIBILITY HEI
PRODUCTIVITY HEI INTEGRATION
HEI EMOTIONS HEI END HEI

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

FLEXIBILITY HEI PRODUCTIVITY
HEI INTEGRATION HEI EMOTIONS
HEI ECO HEI FLEXIBILITY HEI